

rowohlt
digitalbuch



Peter Englund
VERWÜSTUNG

Eine Geschichte des
Dreißigjährigen Krieges

Ereignisse nach dem alten julianischen Kalender, wie bis zum 18. Jahrhundert in protestantischen Ländern üblich, und nicht nach dem reformierten gregorianischen Kalender angegeben hat.

Du musst herrschen und
gewinnen,
Oder dienen und verlieren,
Leiden oder triumphieren,
Amboss oder Hammer sein.

J. W. von Goethe

Bet, Kindchen, bet, morgen
kommt der Schwed

*Wiegenlied aus dem
Dreißigjährigen Krieg*

I.

Der Mann im Schilf (1656)

1.

Es ist unmöglich, ein einziges Bein zu retten!

*Von Rom nach Bug – Aufmarsch
gegen Warschau – ‹Hilf uns,
Jesus› – Die Dreitageschlacht – Der*

*erste Tag - Das Heer im Sack -
Schweden mit der Peitsche jagen -
Der zweite Tag. Umgruppierung -
Die Tataren reiten zum Angriff -
Über Reitergefechte*

Seit dem Tag, an dem er von Venedig losgeritten war, hatte es ununterbrochen geregnet. In acht Tagen musste er fünfmal den Hut wechseln, da der ständige, wolkenbruchartige Regen den Leim aus den Hüten wusch und sie unbrauchbar machte, doch der

junge Mann wollte nicht anhalten, denn er hatte es eilig, zu dem neuen Krieg zu kommen.

Zwar hatte er vorher einige Tage in Florenz verweilt – wo der Großherzog ihm und seiner Reisegesellschaft sechs Flaschen weißen Verdecawein und einen Korb mit Früchten und Wildbret geschenkt hatte, nur weil er aus dem mächtigen Reich im Norden kam, gegen das des Herzogs Bruder zuvor während des großen Unfriedens gekämpft hatte –, aber